

## **Maifahrradtour der Kolpingsfamilie mit Betriebsbesichtigung fand Anklang Kartoffelhof Wellmann die erste Adresse von Speisekartoffeln im weiten Um- land**

Zur diesjährigen Maifahrradtour traf sich die Kolpingsfamilie Bersenbrück am Kolpingstein an der Kolpingstraße. Hier nahmen die Kolpinger auch die frisch renovierten Sitzbänke in Augenschein. Nach einer kurzen Meditation durch Manfred Kalmlage starteten die Kolpinger zu einer Fahrradtour durch Priggenhagen und Woltrup-Wehbergen nach Bokel. Denn hier war das Ziel der Kartoffelhof Wellmann. Thomas Wellmann gab in Gegenwart seiner Eltern Rosa und Antonius Wellmann zunächst einen kurzen geschichtlichen Werdegang der gesamten Hofanlage. Die jetzige Hofstelle wurde um 1900 von der Familie Heying erworben. Das alte Hofgebäude wird noch teilweise landwirtschaftlich im Winter für die Unterbringung einer kleinen Mutterkuhherde genutzt. Ein weiterer Gebäudekomplex wird als Schweinemaststall genutzt. Vor gut 20 Jahren hat sich sein Vater dann entschlossen in die professionelle Kartoffelerzeugung einzusteigen. Inzwischen ist die erste Lagerhalle schon dreimal sowie um eine Verkaufshalle erweitert worden, sodass der Betrieb stetig gewachsen ist. Derzeit gibt es Lagerkapazitäten von rund 1600 Tonnen Kartoffeln, die auf zirka 40 bis 50 Hektar Ackerland angebaut werden. Bewirtschaftet werden derzeit rund 150 Hektar, auf denen Getreide, Mais und Kartoffeln angebaut werden. Mais und Getreide werden über die Schweine veredelt und an diese verfüttert. Bezüglich des Kartoffelanbaues hat sich der Betrieb auf den Anbau von Speisekartoffeln spezialisiert. Die Kartoffeln vom Hof Wellmann werden nicht für Chips, Pommes frites oder Kartoffelstärke verwandt. Die Arbeitsvorgänge an der Absackanlage wurden dann von ihm vorgeführt. Die Kartoffeln werden im Umkreis von 150 Kilometern an Supermärkte, Großhändler sowie Obst- und Gemüsehändler ausgeliefert. Um die vielschichtigen Arbeiten auf dem Hof leisten zu können sind neben seinen Eltern zwei Vollzeitbeschäftigte sowie in der Erntesaison mehrere 450 Euro-Kräfte beschäftigt. Da momentan die Frühjahrsbestellung abgeschlossen ist, stehen Pflegemaßnahmen an. Er rechnet damit, dass es Mitte Juni die ersten neuen Kartoffeln ernten kann. Nach der Betriebsbesichtigung führte die Maifahrradtour der Kolpinger zum Pfarrheim, wo gegrillt wurde.